

# Protokoll

der **20. Sitzung** des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur **am**

**04.06.2024**

anwesende Abgeordnete: (13) [16]

Campusgrün Viadrina: (5) [5]

Paul Bonte, Greta Herzig, Anne Hochmuth, Mekhrangiz Saidjonova, Denis Vtorushin

Fraktion für Wasserspender, flächendeckendes WLAN und Primo ex libris: (2) [4]

Lara Sophie Bayer, Paul Moser

L.E.G.I.S. (2) [3]

Richard Hennicke, Sophie Wiege

fraktionslos: (4) [4]

Jost Flügel, Tom Klaar, Anne Krüger, Richard Schmolke

entschuldigt fehlende Abgeordnete: (2)

Isabell Wilke, Luca Jung

unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (1)

Dario Schramm

anwesende AStA-Referent:innen: (3) [9]

Daniel Kötz (Verwaltung und Digitalisierung), Anton Schellin (Finanzen), Vanessa Czerwionka (Mobilität und Nachhaltigkeit)

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (3)

FSR Jura: Jovita Anhut

FSR WiWi: /

FSR KuWi: Sophia Wiedemann, Lara Winkler

weitere Gäst:innen: (2)

vor Ort: Dominic Andres (Wahlleitung), Jan Hoffmann

online: /

Tagungsort: AM 233 und online

Sitzungsbeginn: 18:07 Uhr

Sitzungsende: 21:21 Uhr

Protokollant:in: Daniel Reinhardt

Die Tagesordnung lautete gemäß Einladung wie folgt:

Präsidium des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur  
Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
c/o AstA • Große Scharrnstraße 59 • 15230 Frankfurt (Oder) • E-Mail: [stupa@europa-uni.de](mailto:stupa@europa-uni.de)

## Einladung zur 20. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXIII. Legislatur zur 20. Sitzung ein.

### ZEIT UND ORT:

- Dienstag, 04.06.2024 um 18.00 Uhr
- Raum: AM 233 und online

### TAGESORDNUNG:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
<b>1</b>	<b>18.00</b>	<b>Eröffnung</b>	<b>Präsidium</b>
<b>1.1</b>		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>	
<b>1.2</b>		<b>Annahme der Tagesordnung</b>	
<b>1.3</b>		<b>Abstimmung der Protokolle der 19. Sitzung</b>	
<b>1.4</b>		<b>Bericht des Präsidiums</b>	
<b>2</b>	<b>18.15</b>	<b>Fragestunde für Studierende</b>	<b>Präsidium</b>
<b>3.</b>	<b>18.20</b>	<b>Wahl Wahlkommission</b>	<b>Wahlleitung</b>
<b>4.</b>	<b>18.30</b>	<b>2. Haushaltslesung</b>	<b>Präsidium / AstA- Finanzen</b>
<b>4.1</b>		<b>ÄÄ HHT 2010</b>	<b>Fraktion Campus Grün, Jost Flügel</b>
<b>4.2</b>		<b>ÄÄ HHT 2020</b>	<b>Fraktion Campus Grün, Jost Flügel</b>
<b>4.3</b>		<b>ÄÄ HHT4211</b>	<b>Fraktion Campus Grün, Jost Flügel</b>
<b>4.4</b>		<b>ÄÄ HHT 5100</b>	<b>Fraktion Campus Grün, Jost Flügel</b>

**StuPa**  
Das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina

**StuPa**  
Das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina

4.5		ÄA HHT 5500	Fraktion Campus Grün, Jost Flügel
4.6		ÄA HHT 6000	Fraktion Campus Grün, Jost Flügel
4.7		ÄA HHT 8100	Fraktion Campus Grün, Jost Flügel
4.8		ÄA HHT 8102	Fraktion Campus Grün, Jost Flügel
4.9		ÄA HHT 5100	Anne Hochmuth
5.	19.00	Antrag BO WiSe 24/25	ASTA
6.	19.15	Antrag Prozess Einsetzung Stud.VP	Rechtsausschuss
7.	19.30	Berichte	
7.1		Fachschaftsräte	Mitglieder der FSR
7.2		ASTA	Referent:innen des ASTA
7.3		Senat	stud. Senator:innen
7.4		Fakultätsräte	stud. Mitglieder der Fakultätsräte
7.5		Ausschüsse	Vorsitzende der Ausschüsse
8.	20.00	Sitzungskalender	Präsidium
9.	20.05	Sonstiges	Präsidium

Frankfurt Oder, 31.05.2024

Anne Hochmuth

Präsidentin des Studierendenparlaments

## 1. Eröffnung

Anne eröffnet die Sitzung um 18:07 Uhr.

### 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 13 Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird gem. Art. 15 Abs. 1 S. 2 der Satzung i.V.m. § 11 Abs. 1a S. 1 GO StuPa unterstellt.

Es wird geklopft. eine entschuldigung isabell

### 1.2. Annahme der Tagesordnung

Anton: Wir müssen den Punkt "Beitragsordnung" streichen. Ihr solltet das lieber auf der Sitzung machen, auf der auch die neue Satzung beschlossen wird. Würde es

nicht mehr Sinn ergeben, wenn wir die Punkte 4.1 und 4.2 ans Ende der Diskussion setzen, damit wir nicht die Einnahmen vor den Ausnahmen beschließen.

Anne: Also machen wir quasi 4.1 und 4.2 als neue 4.8 und 4.9

Anton: Das sollte so passen, ja.

Anne: Dann haben wir uns auch hoffentlich für alles entschieden.

Es gibt keine Gegenrede.

### Abstimmung

Die Tagesordnung wird, mit den vorliegenden Änderungen, einstimmig angenommen. (13/0/0)

### **1.3. Abstimmung des Protokolls der 19. Sitzung**

#### Anmerkungen

/

#### Abstimmung

Das Protokoll der 19. Sitzung wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

### **1.4. Bericht des Präsidiums**

Anne: Ich war selbst nicht im Amt aktiv seit der letzten Sitzung. Jost hat mich vertreten.

Jost: Was nötig war, haben wir auf der letzten Sitzung besprochen. Den Rest dazu werden wir in einem nicht-öffentlichen Teil besprechen.

Anne: Ich hatte heute ein Gespräch mit Frau Gebhardt von der Abteilung für Chancengleichheit. Sie erhalten seit Januar regelmäßig Nachrichten über das Verhalten einiger StuPa-Abgeordneter, die sich auf dem Campus abfällig über andere Studierende äußern. In diesen Fällen sollen diese Abgeordneten auch als Mitglieder des StuPa wahrgenommen worden sein. Es wurde alles anonym weitergegeben. Ich bitte euch nur, in euch zu gehen, wie ihr euch verhaltet. Ich kenne die genauen Zusammenhänge nicht, aber es ging wohl um eine sehr abwertende Art und Weise gegenüber Studierenden zu reden. Aber falls es Probleme gibt, dann kommt gerne auf mich zu. Überdenkt bitte immer, in welcher Situation ihr euch gerade befindet und dass ihr an sich immer aus der Position einer:eines StuPa-Abgeordneten sprecht.

Greta: Seit Januar gibt es diese Nachrichten regelmäßig?

Anne: Ja, seit Januar, aber auch immer anonym. Es waren mehrere Nachrichten, aber es ist auch nicht immer nachvollziehbar, wer und wie viele verschiedene Menschen es waren. Auch wenn diese StuPa-Legislatur nur noch einen Monat dauert, kann man selbst danach immer auf das StuPa zurückverfolgt werden. Ich wurde gebeten, Lösungsvorschläge zu geben, aber da ich den Kontext nicht gut kenne, habe ich keine Ahnung, wie.

Greta: Im weitesten Sinne passt es dazu, was wir im Rechtsausschuss besprochen haben und was ich später im Bericht ausführen wollte. Wir haben darüber gesprochen, welche Außenwirkung wir als StuPa haben und wie unsere Entscheidungen von den anderen Studierenden aufgenommen werden. Vielleicht sollten wir es als eine Art Appell sehen, dass wir immer in uns immer in der Funktion einer:ines Abgeordneten befinden und wir danach auch handeln müssen. Wir repräsentieren andere Menschen, auch wenn wir nicht immer mit den Entscheidungen des StuPa zufrieden sind oder voll und ganz dahinter stehen.

Anne: Danke für den Input. Es ist wichtig, daraus eine Verantwortung zu ziehen. Bestimmte Äußerungen sollten dann vielleicht lieber im Privaten bleiben und nicht in der Öffentlichkeit der Uni besprochen werden. Daraus sollten wir jetzt was mitnehmen. Mein dritter Punkt geht um den Sitzungskalender. Das sollten wir einmal jetzt am Anfang besprechen, bevor am Ende wieder zu wenig von uns da sind. Wir müssen am 18 Juni die neue Satzung beschließen und die dritte Haushaltslesung durchführen.

Richard S: Können wir dann lieber um 16 oder 17 Uhr anfangen, damit wir nicht bis in die Nacht rein hier sitzen.

Jost: Es ist wichtig, dass wir eine Zweidrittelmehrheit erreichen können, dass also genug Leute anwesend sind. Mindestens zwölf wären das.

Anne: Wer kann am 18. Juni schon ab 16 Uhr? Gebt mal ein Handzeichen. Den Rest besprechen wir am Ende der Sitzung.

## 2. Fragestunde für Studierende

/

### 3. Wahl Wahlkommission

Jan: Ich studiere aktuell den Master Soziokulturelle Studien. Dominic ist mein Mitbewohner, deswegen kam ich darauf, mich zu bewerben.

#### Erster Wahlgang

Jan wird einstimmig gewählt. (13/0/0)

### 4. Zweite Haushaltslesung

Anne: Wir gehen den gesamten Haushaltstopf (HHT) durch, stimmen über jeden Topf einzeln ab. Bei denen, wo es Änderungsanträge gibt, wird erst über diesen gesprochen. Es ist dann eine einfache Mehrheit nötig, um die Anträge und die Töpfe anzunehmen.

#### **Ausgaben**

3000 - Wareneinkauf AStA-Shop

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4010 - AWE AStA-Referate

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4015 - AWE AStA-Berufene

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4020 - Beschäftigungsentgelte AStA-Shop-Mitarbeitende

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4025 - Beschäftigungsentgelte StuPa-Protokollierende

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4030 - Beschäftigungsentgelte Finanzreferat

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4040 - AWE Wahlleitung und Wahlhelfende

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4200 - AStA Geschäfts- und Bürobedarf

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4205 - StuPa Geschäftsbedarf

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4210 - AStA Reise- und Tagungskosten

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4211 - StuPa Reise- und Tagungskosten

#### **4.1. ÄA HHT 4211**

Greta: Wir würden hier gerne die Höhe des Topfes reduzieren. Das Budget war schon mal zusammengelegt vom AstA und StuPa. Erfahrungsgemäß wurde es nie ganz ausgeschöpft und es wird sowieso nur für eine Tagung genutzt. Wir hatten auch Debatten dazu, ob wir das ganze nicht sowieso lieber in FFO stattfinden lassen sollten.

#### Anmerkungen

Dominic: Als Mitglied des Finanzausschusses kann ich sagen, dass es eine Kombination aus beidem ist. Es gibt für das StuPa aktuell vier zugelassene Wahlvorschläge, also es ist sowieso abzusehen, wie sich das ganze entwickelt bis zum Beginn der neuen Legislatur.

Paul M: Wenn sich das neue StuPa irgendwann neu konstituiert in der neuen Legislatur, dann ist das Geld schon weg?

Dominic: Dann muss das neue StuPa da eine neue Satzung machen, bzw. den Haushaltstopf nochmal neu aufsetzen.

Greta: Das wird dann schon funktionieren.

#### Abstimmungen

Der Änderungsantrag wird mit acht Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (8/4/1).

Der Haushaltstopf wird mit acht Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (8/4/1).

4220 - Post, Telefon, Internet, Websitekosten

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4240 - Rechts- und Beratungskosten

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4260 - Versicherungen

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4261 - Beiträge VBG

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4275 - BrandStuVe

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4280 - Kosten des Geldverkehrs

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

4300 Mahngebühren

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird mit zwölf JA-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen. (12/1/0)

4810 - Arbeitsgeräte

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

5100 – Projektförderung

#### **4.2. ÄA HHT 5100 (ertser Antrag)**

Greta: Hier würden wir auch gerne verkleinern von 24.000 auf 20.000 Euro, aufgrund der knappen Haushaltslage. Dafür würden wir gerne etwas einsparen und von der Gesamthöhe etwas abweichen, um auch zwangsläufig auf andere Kostenschwankungen reagieren zu können.

#### Anmerkungen

Lara: Vielleicht als kleine Anmerkung oder als eine Art Rückblick. Wir haben aus verschiedenen Gründen dieses Semester viele Projektförderungsanträge abgelehnt. Das StuPa hatte in diesem Topf mal 30.000 Euro. Ich sehe nicht unbedingt viele Gründe, diesen Topf noch weiter zu streichen. Die Initiativen setzen sich weiterhin für das studentische Leben ein und versuchen es aufrechtzuerhalten. Das würde ein falsches Zeichen setzen.

Jost: Vorweg etwas Allgemeines: Einige Anträge sind von Campusgrün und mir. Wir wollten das der Semesterbeitrag unter 20€ bleibt. So haben wir geschaut wie stark die Haushaltstöpfe in dieser Legislatur ausgereizt wurden und wo man dann kürzen kann.

Lara: Mit 20 Euro bzw. 18,50 Euro, ja?

Anne: In der Beitragsordnung stehen 20 Euro.

Anton: Die Beitragsordnung hat aber die Änderungsanträge noch nicht beachtet.

Tom: Wie weit ist der Topf für die Projektförderung denn nun ausgeschöpft?

Anton: Aktuell ist der Topf mit 12.978 Euro ausgelastet. Weitere 4900 Euro wurden bewilligt, sind aber noch nicht abgerufen. Da gibt es immer etwas Schwankungen, da zum Beispiel Unithea auch noch keine Abrechnung abgegeben hat, was vermutlich erst im August passieren wird.

Greta: Das AStA-Budget bleibt ja von uns auch unangetastet. Es geht ja darum, anfallende Kosten möglicherweise decken zu können. Es wird ja in der Regel fast alles gefördert.

Tom: Was sagt der andere Antrag?

Anne: Da habe ich nur etwas zu den Zweckbindungen ergänzt.

#### Abstimmung

Der Änderungsantrag wird mit zehn Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen angenommen. (10/3/0)

### **4.3. ÄA HHT 5100 (zweiter Antrag)**

Anne: Mit diesem Antrag sollten wir uns mit der möglichen Wiedereinführung der Zweckbindungen beschäftigen. Wir könnten über die Zweckbindungen einzeln abstimmen, wie beispielsweise für "Stuck", "Pride" oder "Art an der Grenze".

#### Anmerkungen

Anton: Ich glaube, "Art an der Grenze" existiert gar nicht mehr, das wäre also zwecklos.

Anne: Wie sicher sind wir uns da?

Jost: Wir sollten uns die Frage stellen, ob wir Zweckbindungen gut oder schlecht finden und somit quasi das Geld reservieren und für andere Projekte vorenthalten weil wir ja noch nicht wissen was es für Projekte geben wird.

Richard S: Laut deren Website macht "Art an der Grenze" aktuell Pause.

Anne: Dann nehmen wir es erstmal raus aus der Diskussion.

Paul B: Für manche Projekte werden einfach bestimmte Summen gebraucht, wie beispielsweise im Stuck.

Lara: Wonach wurde konkret ausgewählt, welche Initiativen eine Zweckbindung bekommen? Das Fforst würde ich da an sich auch sehen.

Paul M: Warum wollen wir uns da etwas im Haushalt reservieren? Das verstehe ich nicht. Warum genau die Zweckbindung? Die Anträge müssen so oder so immer wieder abgestimmt werden.

Anne: Bisher hatte das Stuck immer einen einzelnen Topf, jetzt nicht mehr. Dann hatten wir uns im Finanzausschuss dazu wieder Gedanken gemacht, ob es wieder eine Zweckbindung stattdessen geben sollte. Ich bin da offen für Änderungsanträge, aber das Stuck beantragt auch immer relativ viel. Vor allem über den AStA hört man öfter etwas vom Stuck.

Dominic: Historisch sind diese Zweckbindungen entstanden, aus Gesprächen, wie viel denn die Initiativen meistens gebraucht haben. Es wurde immer vom AStA-Finanzposten getragen. Seitens des StuPa wurde dann überlegt, was

wichtig für das studentische Leben ist. Es sollte vermieden werden, dass derart wichtige Events am Ende einer Legislatur auf einmal kein Geld mehr zur Verfügung haben. Die Pride war von Anfang an mit dabei. Das Stuck ist aus meiner Sicht sehr wichtig. Ich würde dafür appellieren, da sie keinen eigenen Topf mehr haben. Ich finde die Idee der Zweckbindung auch sehr schön.

Paul M: Das Stuck hat seinen Topf nicht abgerufen. Auch wenn ich das Stuck ja mag, aber wir reden nun mal von einem Topf, der nicht angefasst wurde.

Anne: Dazu wüsste Anton etwas sagen.

Anton: Bisher wurde der Topf nicht angefasst, aber das passiert wohl meistens eher gegen Ende Juli. Dann kommt es mit in die neue Legislatur rein.

Jost: Wir würden quasi ein Fünftel des Projektförderungstopf für alle anderen Sperren. Und um auf diese Mittel zuzugreifen müssen sie ja auch wie die anderen einen Projektantrag stellen welcher auch abgelehnt werden kann. So ergibt diese Reservierung welche nicht schon Projekte ins Auge gefasst hat wenig Sinn.

Greta: Vielleicht sollten wir uns überlegen, welche Zweckbindung aktuell sinnvoll ist. Die Pride ist gerade wichtig, genauso wie die Jahre davor. Das ist dann auch ein relativ planbares Budget. Die Sicherheitslage hat sich eher geändert und die Acts am Ende sind auch anders, aber an sich ist es der gleiche Ablauf und die gleichen Kosten. Es ist eine grenzübergreifende Pride. Art an der Grenze hat sich erledigt.

Anne: Da reden wir wohl über Außenwirkung. Wir haben dem Stuck ihren Topf gestrichen im Haushaltsplan und dann haben wir ihnen einmal etwas abgelehnt und sie seitdem nicht mehr gesehen. Auch was LGBTQ+-Rechte an geht, was ja anscheinend letztes Mal auch der Grund war, warum der Antrag nicht durchgegangen ist, aber es scheint der Grund zu sein, warum das Stuck nicht gut auf uns zu sprechen ist. Ich finde es gut, dass wir Änderungen besprechen, aber wir sollten die Zweckbindungen nicht ganz weglassen. Wir tun uns da am Ende eher selbst weh. Es ist das einzige, was von Studierenden für Studierende organisiert wird. Da sollten wir durchaus Geld im Topf reservieren.

Lara: Ich würde den Punkt unterstreichen. Sind wir mit der Arbeit des Stucks nicht zufrieden? Dann kann man auch gerne vorbeikommen und selbst helfen. Zum

Thema Außenwirkung: Es ist der einzige Ort seiner Art in FFO. Wenn es das Stuck nicht gäbe, dann wäre es sehr schade. Die Zweckbindung sollte das mindeste sein, was passieren sollte.

Jost: Hat das Stuck denn wieder einen Initiativantrag gestellt?

Lara: Ja.

Dominic: Es dient auch eher der Existenzsicherung vom Stuck. Projektanträge sind eher von Zeit zu Zeit und sehr verschieden.

Jost: Sie bekommen Unterstützung als Initiative und sie können immer Projektanträge stellen.

Greta: Im Grundsatz sind Zweckbindungen ja keine grundsätzliche Gewährleistung von Geldern. Es ist sinnvoll, da wir damit immer einen Fuß in der Tür haben und es bleibt kein Schuss ins Leere.

Anton: Letztes Jahr wurde das Geld aus dem eigenen Topf nicht benutzt.

Anne: Ich bin auch bereit, über die Höhe des Antrags zu reden.

#### Abstimmung:

Anderungsantrag 5100 Nummer 2 Absatz 3

Der Änderungsantrag zu 5100 2, Absatz 2 (Zweckbindungen) wird mit zwölf Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (12/0/1)

Änderungsantrag 5100 Nummer 2 Absatz 3

Der Änderungsantrag zu 5100, Absatz 3 wird mit acht Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen. (8/3/2)

5500 - Sommerfest

#### **4.4.ÄA HHT 5500**

Greta: Wir haben alle das Drama und die Probleme zum Sommerfest mitbekommen. Dieses Jahr gibt es einen neuen Entwurf. Wir würden gerne das Volumen von 10.000 auf 7.000 Euro verkleinern. Sonst wurde mehr für größere Technik, Acts und Flächenmiete gebraucht, dieses Jahr findet es auch Ziegenwerder statt und sieht aktuell auch erfolgversprechend aus. Deshalb können wir aber mit einem kleineren Budget planen.

### Anmerkungen

/

### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

5800 - Künstlersozialkasse

### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6000 - AStA-Budget

#### **4.5.ÄA HHT 6000**

Greta: Im Speziellen geht es um das Budget für das Referat für Mobilität und Nachhaltigkeit. Wir würden hier von den geplanten 16.350 auf 15.850 Euro einsparen, also um 500 Euro kürzen. Diese 500 Euro waren für die einmalige Anschaffung von Geschirr gedacht. Wir haben den Änderungsantrag aber bei Punkt 6000 angesiedelt, damit das Budget dann von dort aus verteilt werden kann.

### Anmerkungen

Anton: Könnt ihr es nicht lieber ansiedeln bei 6702, das sollte es präziser machen.

Daniel: Wir könnten es ja jetzt spontan einbringen.

Anne: Wo ist Dominic, wenn man ihn braucht?

Anton: Die Finanzordnung verweist in so einem Moment auf die Geschäftsordnung.

**GO-Antrag**, Greta: Abweichung von der GO, Einbringung eines weiteren Antrags nach § 28, Absatz 2.

### Abstimmungen

Der GO-Antrag wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

Greta: Dann erweitere ich den Antrag auf den Punkt 6702 im Haushaltsplan.

Der Änderungsantrag wird mit zwölf Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (12/0/1)

Der Haushaltstopf wird mit zwölf Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (12/0/1)

6100 - Finanzen, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6200 - Verwaltung, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6300 Repräsentanz, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6302 - Repräsentanz, Druck-/Werbekosten

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6400 - Sport, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6402 - Sport, Sport-/Gesundheitstag

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6500 -Hochschulpolitik und stud. Initiativen, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6502 - 6500, Hochschulpolitik und stud. Initiativen, Förderung der Wahlbeteiligung

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6600 - Kultur und politische Bildung, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6700 - Mobilität und Nachhaltigkeit, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6702 - Mobilität und Nachhaltigkeit, Förderung der Nachhaltigkeit

*s. o.*

6800 - Internationales und Sprachen, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6900 - Soziales und Antidiskriminierung, Allgemein

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6902 - Soziales und Antidiskriminierung, Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

6903 - Soziales und Antidiskriminierung, FCLR

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

7100 - FSR WiWi

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

7200 - FSR KuWi

Anmerkungen

Sophie: Wie ist das mit den Töpfen hier wegen der Tagungen bzw. eigenen Fahrten?

Jost: Sie haben ihre eigenen Finanzpläne aufgestellt, waren die da mit drin?

Wir haben dazu eine Mail erhalten.

Sophie: Nein, die sollten extern sein.

Anton: Ich habe mit allen geredet. Es reicht denen so. Es stand nie zur Debatte.

Lara: Das hätte schon jemandem auffallen sollen, also lag der Fehler bei uns?

Sophie: Es war alles in der Aufzählung mit drin.

Richard S: Warum sind sie selbst nicht hier?

Anton: Die FSRs haben es aufgestellt. Wurde die Mail nicht an euch weitergeleitet?

Paul B: Nein, wir haben es nicht gesehen.

Sophie: Es war nur eine Frage, ob der Topf da an sich mit drin ist, oder ob es extra aufgeführt werden sollte.

Paul B: Jakob vom FSR Jura war dabei. Es wurde an Anton weitergeleitet, aber nicht an uns.

Anne K: Den Antrag gab es erst kurz davor. Wir wussten nicht, dass es auch an das StuPa weitergehen musste.

**GO-Antrag**, Jost: Beendigung der Diskussion.

#### Abstimmungen

Der GO-Antrag wird mit elf Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen. (11/1/1)

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

7300 FSR Jura

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

7400 - Erstifahrt

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

8100 - Zuschüsse gem. RL-Soziales

#### **4.6. ÄA HHT 8100**

Greta: Wir würden gerne von der aktuellen Summ von 10.000 auf 7.000 Euro kürzen, da der Topf nicht ganz ausgeschöpft wurde. Er kam neu dazu in der letzten

Legislatur, da wollten wir dann schauen. Es ist ja gut, dass er nicht ausgeschöpft wurde. Das ist ein gutes Zeichen. Darüber sollten wir allerdings diskutieren.

#### Anmerkungen

Anton: Wir haben damit die Härtefallanträge zum Deutschlandticket mitfinanziert. Es gab insgesamt 30 festgestellte Härtefälle und nur eine Ablehnung. Gerade aus dem Haushaltstopf wurde nur ein Viertel abgebucht. Jetzt haben wir noch weitere acht festgestellt. Das sollte die Entscheidungsfindung allerdings unterstützen.

#### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (13/0/0)

8102 - USC e.V.

#### **4.7. ÄÄ HHT 8102**

Greta: Wir würden den Topf von 6000 auf 5000 Euro kürzen. Es gibt zwei Töpfe für den USC. Letztes Jahr haben wir die Höhe dieses Topfes gekoppelt an die Höhe der Mitgliedsbeiträge und studentischen Mitgliedern. In der Vergangenheit gab es öfter Probleme mit dem USC. Der Topf wurde nicht ausgeschöpft. Der Investitionszuschuss wurde bisher nicht angetastet.

#### Anmerkungen

Lara: Es liest sich so, als wäre es nicht so notwendig gewesen, was so vorgefallen ist. Ich glaube, wir würden mit einer Kürzung ein falsches Signal senden. Wir wollen gewisse Dinge bereinigen und die Geschichten sollen überwunden werden. Ich habe die Befürchtung, dass das Kürzen, auch wenn es nichts mit dem Umbau zu tun hat, ein Signal senden könnte, was missverstanden werden könnte und zu Konflikten führen könnte. Es könnte nicht unbedingt zu Redebereitschaft führen, sondern eher die Fronten verhärten. Das als Gegenteil zum Ziel ist nicht zu begrüßen. Da sollten wir echt an die Außenwirkung denken.

Daniel: An sich finde ich beide Seiten vertretbar. Wir haben Sven angesprochen, dass wir auf der Seite sparen könnten, damit die Beiträge weniger kostenintensiv werden. Für Sven wäre das ok, den Topf zu reduzieren.

Paul B: Ihr habt mir Sven gesprochen, aber welche Maßnahmen können wir noch machen? Für ihn ist es ok, also das mit dem falschen Zeichen verstehe ich dann nicht.

Anne: Eine Rückfrage an Anton, wie sieht es aus mit der Vereinbarung mit dem USC aus der letzten Woche?

Anton: Es müsste passen. Ich habe es nachgerechnet.

Dominic: Das ist völlig irrelevant für den Haushaltstopf. Ich lese mal den Teil vor. In der zweiten Haushaltslesung machen wir Anpassungen. 8102 stellt die Höchstgrenze dar. Eine Art Obergrenze gab es bei 6000 schon immer, jetzt nicht mehr.

Greta: Ich finde das mit der Außenwirkung schwierig. Wir haben extrem viel dazu im StuPa geredet. Wie können wir den USC unterstützen, aber auch antreiben, um mehr zu machen. Viele haben sich nicht ganz so wohl gefühlt im USC, viele sind ausgetreten nach den Situationen. Auch nach der Erteilung des Sperrvermerks und nach dem Aufheben dessen, soll es weiterlaufen. Wir haben das Plus mit Sven dort zum Austausch. Wir wollen den Punkt ja auch nicht komplett streichen, sondern nur anpassen.

Lara: Es müsste nicht unbedingt diese Kürzung, also nur deswegen? Ich verstehe den Grund nicht richtig. Hat sich niemand direkt mit dem USC verständigt? Wir sollten das mit dem "Zeichen setzen" nicht vergessen. Es sieht so aus, als ob wir denen einfach Gelder streichen, weil wir's können.

Paul B: Es ist doch aber so. Also, wir haben doch den Austausch.

Lara: Jein, für Sven ist es ok, aber hat er mit denen geredet?

Greta: Wenn Sven allen das Ok gibt, dann sehe ich da keinen Widerstand aus dem USC-Vorstand. Ich weiß nicht genau, wo mehr Austausch stattfinden sollte. Wir hatten es mal besprochen.

Dominic: Um wieder den historischen Blick zu geben auf die Debatte: Wir haben die Vereinbarung verhandelt und auch ganz bestimmt formuliert. Aber selbst nach der zweiten Lesung des Haushaltsplans, wo die Änderungsanträge vorkommen, kam der USC nicht. Sie haben da eine gewisse Bringschuld. Wir haben ein studentisches Mitglied im Vorstand des USC. Sie haben aufgrund der Vereinbarung hier Rederecht dazu. Es scheint nicht so wichti zu sein.

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird mit elf Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.  
(11/0/2)

### 8103 – Investitionszuschuss Umbau USC Räumlichkeiten

Anton: Hier muss ich leider eine kleine Spaßbremse sein. Wir haben uns verpflichtet 20.000 Euro zu geben. Ursprünglich waren diese angelegt als 10.000 pro Semester. Bisher wurde nichts abgerufen. Die Umbauten im Nachbargebäude laufen nicht gut. Diese Legislatur wird es dabei eher schwierig und wir stehen vor einem Problem. Nächstes Jahr kommt dann in dem Punkt eine Anpassung im Haushaltsplan auf die neue Legislatur zu.

Paul B: Wir haben uns, auf zwei Legislaturen verteilt, dazu verpflichtet, 10.000 Euro zu geben. Hat der USC dann nicht einfach Pech gehabt?

Dominic: Es gibt keinerlei schriftliche Vereinbarung, also kann man es so oder so sehen. Diese Vereinbarung ist also etwas schief gelaufen.

Paul B: Dann gibt es sowieso keine Möglichkeit. Wir können die 10.000 Euro ja nicht einfach verschieben. Wir sind sehr großzügig gewesen, aber das müssen wir eben mit denen klären.

Anne K: Wenn es keine Vereinbarung gibt, dann müssen wir eine treffen. Dann sollten wir lieber jetzt bald eine machen.

Greta: Ich glaube, dass 10.000/10.000 Euro als Vereinbarung schon die bessere ist. Wir brauchen dringend die Gelder. Wir hatten auch Debatten dazu. Es gibt Änderungsanträge, die alles deutlich verkürzen sollen. Sie werden nicht 20.000 Euro auf Anhieb brauchen. Die Probleme bei der Baustelle verschieben leider alles.

Anton: Wenn es keine Vereinbarung gibt, dann könnte es auch vor Gericht landen und wir kennen die horrenden Gerichtskosten. Der Plan kann schief gehen. Protokolle reichen nicht aus im Rechtssystem, da stoßen wir auf Probleme.

Paul B: Ich habe den Antrag rausgesucht, in dem wir widersprechen, aus dem Haushaltsjahr im Semester 23/24. Sie müssen mit uns reden. Der Beschluss ist relativ klar.

Dominic: Ich bin tatsächlich immer mehr bei Paul.

**GO-Antrag**, Anne K: Zehnminütige Pause.

*Es gibt keine Gegenrede.*

*Richard Schmolke und Anne Krüger verlassen die Sitzung. Es sind nun elf Abgeordnete anwesend.*

Anne: Ich erteile Jost einen Ordnungsruf.

Dominic: Darüber wird auch nicht diskutiert.

Jost: Ich lege Einspruch ein.

Dominic: Bei einem Einspruch muss das Präsidium nochmal darüber entscheiden.

Richard H: Ich enthalte mich.

Anne: Es bleibt also dabei.

*Fortführung der Diskussion von davor:*

8103 - Investitionszuschuss Umbau USC Räumlichkeiten

#### Anmerkungen

Paul B: Ich habe im Beschlussbuch nachgeschaut. Wir haben pro Haushaltsjahr 10.000 Euro vereinbart. Das sollten wir Sven nochmal mitgeben.

Paul M: Ich stimme zu.

Anne: Wir sollten dem USC eine Mail schreiben und verstärkt darauf aufmerksam machen und das bis Ende Juli. Die Gelder verfallen dann sonst. Wir können nicht einfach 20.000 Euro herzaubern. Wir können ja freundlich schreiben, aber eben bestimmt.

Richard H: Nicht auch per Post?

Paul B: Wir haben doch den Austausch mit Sven.

Anne: Ich finde, dass eine Mail reicht. Sven ist zwar da, aber dann wäre es nochmal mehr und genug von uns aus.

Richard H: Wir müssen es unterschreiben.

Paul B: Wir müssen es doch nicht so shady und komisch machen. Sven reicht doch und per Mail.

### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

8103 abstimmung und mail kommt: 11/0/0

8200 - Initiativ- und Startförderung StuPa

Anton: Ich würde jetzt mal in den Raum werfen, dass sich die Initiativanträge auf 14.600 Euro belaufen. Das würde jetzt bereits das Budget übersteigen. Vielleicht solltet ihr harscher mit Formfehlern umgehen und die dann auch nicht annehmen, dann wäre es kein Problem. Sollten Fehler eingehen und ahnden.

### *Fortführung der Diskussion von davor:*

Ich lag Falsch. Nicht das Präsidium entscheidet bei Einspruch über den Ordnungsruf sondern das Parlament

### Abstimmung

Der Ordnungsruf wird mit sechs Ja-Stimmen und fünf Nein-Stimmen angenommen und bleibt bestehen. (6/5)

8200 - Initiativ- und Startförderung StuPa

Lara: Je nachdem, was wir ablehnen oder nicht, wegen der Startförderungen. Wie oft geht es?

Anton: Das kommt drauf an, es geht immer an sich. Den Haushaltstopf kann man auch bis zu zehn Prozent ausreizen. Das wird sich bei der dritten Lesung klären, wenn die Initiativanträge kommen.

Anne: Das hängt halt davon ab, was in deinem Antrag kam. Nächste Woche werden die Initiativanträge besprochen. Das müssen wir abwarten.

### Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

8300 - Rada Samorzadu Studenckiego

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

8400 - Kinderbegrüßungsgeld

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

8500 - Gesundheit

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

8600 - Fahrradstation

Abstimmung

Der Haushaltstopf wird einstimmig angenommen. (11/0/0)

9107 - Periodenfremde Ausgaben

Anton: Es geht um eine Einsparung von 12.000 Euro. Die AStA-Entgelt gelten erst ab dem 31. Juli und sind dann außerperiodische Ausgaben direkt im Umkehrschluss. Auch die AStA-Wahl und Protokolle kommen noch dazu. Die außerperiodischen Ausgaben kommen dann ja aus den Einnahmen zustande.

Anmerkungen

Greta: Es ist auch nur auf 2.800 Euro berechnet.

Anton: Es ist die Prognose nach dem Gegenrechnen. Da müssen wir noch die möglichen Zahlen raussuchen und rechnen. Es würde theoretisch schon gehen mit einem Beitrag von 18,50/60/75 Euro.

Anne: 18,60 Euro dann?

Anton: Nächstes Jahr fallen 19.000 Euro weg, deshalb lieber jetzt etwas mehr nehmen, dann habt ihr für die nächste Legislatur mehr Spielraum. Doch dann meinte die Rechtsaufsicht, dass 14.000 Euro als Beispiel mit 18,60/75 auch ok wären.

Paul M: Ich wäre eher bei 20 Euro. Da müssen wir uns nicht um ein, zwei Cent oder ein, zwei Euro streiten.

Anne: Aber wie wollen ja schon unter 20 Euro bleiben, richtig?

Greta: Der Haushalt ist auf eine Verringerung des Beitrags ausgerichtet, es ist nicht nur rein politisch. Das ist auch immer etwas, was die Leute direkt spüren werden. Viele wissen da gar nicht genau, wofür sie zahlen. 18,75 finde ich da einfacher als 20 Euro.

Paul B: Ich bin da ganz bei Greta. Der Beitrag steigt um sieben Euro. Periodenfremde Ausgaben sollten nur Ausnahmen sein.

Jost: Was ist mit anstatt von 20 nehmen wir 19 Euro? Nächste Legislatur müssen wir dann ganz hoch gehen. Wäre es einfacher?

Anton: 20 Euro wären 15.000 Euro, was uns bürokratische Schwierigkeiten bereitet, bzw. haushalterische Probleme. Die Töpfe sind dann alle ausgelastet. Wenn wir es dann auf 19 Euro anheben, dann sind wir bei 6700 Euro bei den periodenfremden Ausgaben. Wirklich realistisch gesehen, wären wir bei 4-5000 Euro.

Anne: Also, eher bei 18,75 Euro und bei 4000 Euro.

Anton: Die Rücklagen verschwinden, die Studierendenzahlen sinken, das Semesterticket wird billiger, also wird der Gesamtbeitrag geringer sein. Die Rückerstattungen kommen dann ja auch noch. Es sind alles nur Prognosen, aber wir wissen nicht, wo die Reise hingehen wird. Wie verklickern wir, dass es nächstes Jahr 25 Euro sind, damit die nächste Legislatur nicht so schlecht an uns denken wird.

Dominic: Wir haben 2800 und 2900, den Ergebnisvortrag und den Überschuss von den Jahren 23/24. Das sind extrem viele periodenfremde Ausgaben aus der Zeit davor. Nicht schon jetzt wieder Rücklagen bilden. Das StuPa sollte sich jetzt auf das Jetzt konzentrieren.

Anne: Bleiben wir also bei 20 Euro, womit wir dann Rücklagen im Vorhinein bilden, oder gehen wir jetzt auf 18,75 Euro?

Paul M: Ich finde 18,75 ok.

Jost: Einmal ein Stimmungsbild zu den einzelnen Beträgen.

Dominic: Jetzt besprechen wir erst die Einnahmen, danach dann die periodenfremden?

Anne: Gebt nochmal ein Stimmungsbild zu 18,50/18,75/19,00 und 20,00 Euro. Ok, 20 Euro sollten es nicht sein.

Anton: Ich finde 40.000 Euro in der Kalkulation gar nicht schlecht. Ich weiß es nicht und kann es nicht sagen.

Paul B: Was ist nochmal mit dem Sommerfest? Das wäre zweimal das an den Kosten.

Anne: Nach den Abstimmungen waren es jetzt entweder 18,75 oder 19,00 Euro als gewünschter Betrag.

**GO-Antrag**, Jost: Abweichung von der GO, Einbringung eines weiteren Antrags nach § 28, Absatz 2.

### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Änderungsantrag von Jost zu den Einnahmen und den Ausgaben.

Der Haushaltsposten 2010 soll sich auf 77900 belaufen und der Haushaltsposten 2020 soll sich auf 75050 belaufen.

### Abstimmung:

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

#### **4.8. ÄA HHT 2010**

/

##### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

2020 - Einnahmen Beiträge SoSe

#### **4.9. ÄA HHT 2020**

/

##### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

2100 Erlöse AStA-Shop

##### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

2800 - Erwarteter Überschuss aus dem HH 23/24

##### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

2900 - Ergebnisvortrag

##### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

9107 Periodenfremde Ausgaben

Anne: Es geht um die 6758 Euro.

### Anmerkungen

**GO-Antrag**, Jost: Abweichung von der GO, Einbringung eines weiteren Antrags nach § 28, Absatz 2.

### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Jost: Der Antrag soll den Topf auf 6758 Euro kürzen.

### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Dominic: Jetzt solltet ihr noch über den Haushalt an sich einmal gesamt abstimmen, bevor ihr ihn an die Rechtsaufsicht gebt. Das haben wir bisher immer so gemacht.

### Abstimmung

Der Haushalt wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## **5. Antrag BO Wise 24/25**

*gestrichen (s. o.)*

## **6. Antrag Prozess Einsetzung Stud. VP**

Greta: Das haben wir im Rechtsausschuss beschlossen. Die Antragsbegründung findet ihr auf Moodle. Wir haben nur ein paar Punkte bearbeitet. Wie es zu der Empfehlung dieses Prozesses genau kam, dazu jetzt ein paar Details. Wir finden, dass ein Mitglied im Präsidium der Universität für uns sehr wichtig ist. Es ist das höchste Organ und es sollte effektiv ausgestaltet werden. Es gibt keine genauen Vorgaben, wie genau es passieren soll. Wir hätten wohl erst eine Anhörung im StuPa, dann gibt der Präsident den Vorschlag an den Senat. Es muss sich auch noch klären, wie genau das Amt gestaltet sein soll und damit auch alle Statusgruppen davon Bescheid wissen. Da können wir auch die Expertise von anderen Unis dazu nehmen. Ich würde euch im Namen des Rechtsausschusses dazu bitten, den Antrag anzunehmen.

### Anmerkungen

/

## Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

# 7. Berichte

## 7.1. Fachschaftsräte

### FSR Jura

Jovita: Wir hatten unseren Grillabend, der sehr gut besucht war. Dann lief auch unsere Schwerpunktwoche sehr gut, die mit elf Leuten besser als sonst lief. Aber auch da muss noch mehr kommen. Victoria und ich waren bei der BuFaTa, wo wir uns in Workshops mit KI und Klima im Recht beschäftigt haben. Das Event diente auch der Vernetzung. Außerdem planen wir aktuell die Erstfahrt. Ansonsten steht bald der Besuch bei der Gerichtsmedizin in Potsdam an.

### Anmerkungen

/

### FSR WiWi (Anne liest den Bericht vor)

Anne: Sie hatten eine Kooperation mit der VCG. Es ist ein Infoabend zum Thema Auslandssemester. Dieser war mit 40 Personen gut besucht. Für die neue Legislatur haben sich drei neue Kandidat\*innen beworben. Außerdem kommen bald Kooperationen auf dem Sommerfest und auf der Study Night.

### Anmerkungen

/

### FSR KuWi

Sophia: Am Samstag fand eine Exkursion mit vier Leuten und Constance Krüger zum SKW Dresden statt. Das Event hätte besucht werden sollen, aber es hat uns allen gefallen. Wir haben eine Führung bekommen. Zu den Wahlen: Zwei Personen lassen sich aufstellen, eine weitere Person hat leider die Unterlagen zu spät eingereicht. Dann sind wir danach vier Gewählte, zwei sind dann im Auslandssemester. Außerdem plant das Dekanat eine KuWi-Reform, zu dem noch ein kleineres Info-Treffen kommt. Eine größere Infoveranstaltung kommt dann noch danach.

### Anmerkungen

/

## **7.2. AStA**

### Verwaltung und Digitalisierung – Daniel Kötz

Daniel: Ich habe die Initiativanträge geprüft und den Rechenschaftsbericht geschrieben. Dieser ist fast fertig. Die Berufene zum AStA-Vorstand hat mich dabei unterstützt. Wir haben die Reader-Ergebnisse unverzüglich geprüft und dann an das StuPa weitergeleitet. Auf der nächsten Sitzung wird etwas zum Änderungsbedarf bei den Initiativen kommen. Dann habe ich in einer Rundmail zur Kandidatur für die Gremien aufgerufen. Erste Informationen zum Sommerfest gibt es nun auf der Website. Wir haben das Studierendenwerk gefragt, inwiefern sie beim Sommerfest helfen können.

### Anmerkungen

/

### Mobilität und Nachhaltigkeit – Vanessa Czerwionka

Vanessa: Ich habe den Vertragsentwurf vom VBB für das nächste Semester erhalten. Darüber werden wir bald im AStA reden und dann dem StuPa vorlegen. Es gibt eine Änderung in dem Vertrag und zwar, dass Promotionsstudierende ab dann mit im Vertrag stehen. Ansonsten habe ich den Initiativen eine Mail geschickt, um sie zum Geschirrvleih zu informieren. Dann hatte ich einen Austausch mit Students for Climate Justice, bezüglich der Hochbeete. Diese sollen bald wiederkommen.

### Anmerkungen

/

## **7.3. Senat**

/

## **7.4. Fakultätsräte**

### Fakrat Jura

Greta: Dieses Mal mussten die studentischen und universitären Wahlen leider auseinander gelegt werden, aber das bleibt hoffentlich ein Einzelfall. Dann wurde eine Satzungsänderung beim Studiengang für Digital Entrepreneurship besprochen. Dann wurden erste Termine für den Reformprozess gesucht. Ein neuer Termin mit Herrn Mühle kommt noch. Am Ende wurde an die Evaluationsbögen erinnert und appelliert, daran teilzunehmen.

### Anmerkungen

/

FakRat WiWi

/

Anmerkungen

/

FakRat KuWi

/

Anmerkungen

/

## **7.5. Ausschüsse**

Rechtsausschuss

Greta: Wir haben, wie eben diskutiert, die Empfehlung für den Prozess der Einsetzung eines\*einer studentischen Vize-Präsident\*in, beschlossen. Dann haben wir über die Außenwirkung gesprochen, was die Abgeordneten so auf dem Campus sagen, etc. Da sind wir noch zu keinen genauen Schritten gekommen. Genaueres sollte dann zum\*zur studentischen Vize-Präsident\*in auf einer anderen Sitzung kommen. Ansonsten bitte ich die Mitglieder des Rechtsausschusses, den Umlaufbeschluss zu beantworten.

Anmerkungen

/

Finanzausschuss

/

Anmerkungen

/

Hopo-Ausschuss

/

Anmerkungen

/

### Nachhaltigkeitsausschuss

/

### Anmerkungen

/

## **8. Sitzungskalender**

Anne: Die nächste Sitzung findet am 18. Juni statt, ab 18 Uhr. Darauf folgt direkt die nächste Sitzung ab 18:45 Uhr.

### Abstimmung

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## **9. Sonstiges**

/

Anne schließt die Sitzung um 21:21 Uhr.